

# FLU schlägt vor: Schallgedämpfte Container gegen schepperndes Altglas

Geschrieben von Silvia Rinke am 17. Oktober 2015 in Politik+Gesellschaft, Wirtschaft+Handel

Altglas, mit Schwung in den Container geschleudert, scheppert und klirrt. Das nervt Anwohner, und dagegen will die Freie Liste Unna (FLU) mit Schallschutzcontainern vorgehen.

87 Altglascontainer stehen derzeit im Stadtgebiet Unna, **überwiegend in Wohngebieten**, hat die FLU recherchiert. Die Bürger werfen fleißig ihre Weinflaschen, Gurkengläser, Marmeladengläser hinein, die Firma Remondis leert die Container. Beides ist lärmintensiv.

Fraktionschef Klaus Göldner: „Fundierte Messungen seriöser Institute, etwa des TÜV, ergaben Lärmwerte von etwa 110 Dezibel, der noch in 50 Meter Entfernung zu hören ist. Deshalb sind zum Schutz der Anwohner als Einwurfzeiten ausschließlich die Werktage zwischen 07.00 und 20.00 Uhr festgelegt.“ Soviel zur Theorie – „wir wissen, durch eigene Wahrnehmung und zahlreiche Anwohnerbeschwerden, dass diese Zeiten zunehmend nicht eingehalten werden. Insbesondere an Wochenenden, **oft auch an Sonn- und Feiertagen, wird Altglas oftmals ohne Rücksicht eingeworfen.**“



Da repressive Ordnungsmaßnahmen aus Sicht der Freien Liste keinen nachhaltigen Erfolg versprechen, schlagen sie den Weg vor, den schon eine Reihe anderer Kommunen eingeschlagen hat: lärmgedämpfte Sammelbehälter aufzustellen.

„Diese reduzieren, je nach Ausführung, den Einwurfärm ganz erheblich – **bis auf ca. 85 Dezibel**“, wirbt die FLU für diese Idee. „Bereits eine Senkung des Dezibelwertes um 20 wird vom menschlichen Gehör subjektiv als viermal leiser empfunden.“

**Die Kosten?** Überschaubar, meint Göldner. Spezialbehälter kosten pro Stück 245 bis 285 Euro mehr als herkömmliche Container. „Das sollte uns der Lärmschutz – und damit die Gesundheit unserer Mitbürger – allemal wert sein.“

Deshalb: sukzessive alle Altglascontainer durch lärmreduzierte Varianten ersetzen.